

Angehörige vermitteln «Zuhause»

Bei einem Vortrag von Bettina Ugolini im Pflegezentrum Süssbach war der Blick auf die wichtigsten Partner gerichtet: die Angehörigen.

Am Abend des 24. Mai fand im Pflegezentrum Süssbach für alle Angehörigen eine Information mit anschließendem Apéro statt. Neben Informationen zu aktuellen Themen aus verschiedenen Bereichen war ein Referat der Psychologin und Leiterin der Beratungsstelle «Leben im Alter» der Uni Zürich, Bettina Ugolini, der Höhepunkt des Abends. Bettina Ugolini ist Expertin für Angehörigenarbeit. Sie vermittelte ihren grossen Erfahrung- und Wissensschatz aus der Beratungsarbeit in einem fesselnden Referat.

Das Pflegezentrum Süssbach initiierte die Angehörigenarbeit im April des vergangenen Jahres. Während dieser Zeit wurden Bedürfnisse von Angehörigen aufgenommen und analysiert, was optimiert werden kann. Eine Kerngruppe traf sich in grösseren Abständen und lancierte Verbesserungsprojekte. Erste wichtige Arbeiten wurden bereits umgesetzt. Schliesslich wurden Mitarbeitende im Agieren mit Angehörigen sensibilisiert und geschult. Der Inhalt des Referats von Bettina Ugolini war geprägt von ihrer langjährigen Erfahrung als Pflegefachfrau sowie als Beratungsperson. Ihre erste Berufsausbildung war diejenige zur Pflege-



Bettina Ugolini bei ihrem Vortrag im Pflegezentrum Süssbach, Brugg

BILD: ZVG

fachfrau. Sie kennt die Arbeit «am Bett». Ebenfalls kennt sie die Angehörigen aus ihrer Rolle als Pflegefachperson. Aus diesem Grund versteht Bettina Ugolini mögliche Schuldgefühle von Angehörigen und ist vertraut mit ihren Gefühlen von Wertverlust, wenn sie Pflege- und Betreuungsaufgaben abgeben. Die Expertin kennt weiter die Diskrepanz zwischen den Anforderungen von Pflegefachpersonen und Angehörigen.

Bettina Ugolini erklärte: «Gewisse Aufgaben können nur die Angehörigen erfüllen. Angehörige haben eine emotionale Beziehung zu den Bewohnenden und vermitteln das Gefühl eines «Zuhause».» Diese gefühlsmässige Sicherheit können vor allem Angehörige geben. Deshalb sind sie das Bindeglied zwischen Pflegezentrum

und den Bewohnenden. Im Pflegezentrum arbeiten die Pflegeprofis, Fachkräfte mit fundierten beruflichen Kenntnissen. Damit Angehörige und Pflegeprofis gemeinsam unterwegs sind, braucht es von beiden Seiten eine Einwilligung. Ein deutliches Ja zu gegenseitigem Respekt, Toleranz und einer klaren Kommunikation – das ist die Grundlage für eine gute Lebensqualität aller Beteiligten. Die Perspektiven von beiden Anspruchsgruppen sind oft unterschiedlich. Damit eine Allianz gelingt, sind Wertschätzung und Respekt nötig, und ab und zu ist ein Perspektivenwechsel unabdingbar. Das Fazit des überzeugenden Referats von Bettina Ugolini lautet: «Angehörige sind die wichtigsten Partner bei der Sorge und der Pflege von pflegebedürftigen Menschen.» GA